



Die Anforderungen an die Sportler sind gross: Beim Modernen Fünfkampf ist Vielseitigkeit Trumpf. Fotos: Keystone

## «WER DRIN IST, DER BLEIBT DRIN»

**FÜNFKAMPF** Läufer, die auch schiessen. Und Schwimmer, die fechten. Ein Jugend-Wettkampf im Modernen Fünfkampf in Uster macht es möglich. Andreas Perret vom OK spricht über die Premiere.

Am Wochenende findet in Uster erstmals der Alpenpokal statt, ein internationaler Jugend-Wettkampf im Modernen Fünfkampf. Wieso sollte man sich als Zuschauer diese Premiere nicht entgehen lassen?

**Andreas Perret:** Kurz gesagt: Die vielseitigste aller Olympiasportarten kommt nach Uster. Nirgends sonst sieht man Schwimmer, die auch laufen. Oder Läufer, die schiessen. Einzig die Disziplin Reiten fehlt, da im Jugendbereich darauf verzichtet wird.

Wie sieht der Ablauf in den einzelnen Kategorien U19, U17 und U15 konkret aus?

Am Samstag stehen Schwimmen und Fechten auf dem Programm. Vor allem das Fechten ist sehr spannend, jeder kämpft gegen jeden, es geht um Sieg oder Niederlage. Am Sonntagmorgen ist dann der Laserrun an der Reihe, der kombinierte Lauf- und Schiesswettbewerb. Die Zuschauer können dank der elektronischen Anzeige gut mitverfolgen, wie die Schützen treffen. Wie im Biathlon.



**«ES SOLL AUCH EIN TESTLAUF SEIN.»**

Andreas Perret, OK Alpenpokal

Mit wie viel Zuspruch rechnen Sie?

Ich erwarte zwischen 30 und 50 Zuschauer. Toll wäre, wenn der eine oder andere eine Kuhglocke mitbringen würde oder die 40 Athleten aus fünf Nationen sonst lautstark anfeuern würde.

Was darf man aus sportlicher Sicht von den zehn Schweizern erwarten?

Da müssen wir uns überraschen lassen. Wir haben erst vor sechs Wochen wieder mit dem Training angefangen. Aber der Alpencup ist eine gute Standortbestimmung.

Geht es mit diesem auch darum, in einer Sportart, die international ausgerichtet ist, den eigenen Nachwuchskräften einen Wettkampf vor der Haustüre zu ermöglichen?

Ja. Wir wollen einerseits den jungen Athleten, die im Schweizer Verband lange vernachlässigt wurden, einen runden Wettkampf anbieten, uns andererseits aber auch gegen aussen gut darstellen. Es soll auch ein Testlauf für andere Wettkämpfe sein, die wir im Hinterkopf haben. Beispielsweise eine Schweizer Meisterschaft. Die Infrastruktur in Uster ist sehr gut.

Sie haben 2015 Pentathlon Zurich initiiert, eine Trainingsgruppe für jugendliche Moderne Fünfkämpfer in Uster und Zürich. Wie hat sich das Projekt seither entwickelt?

Wir haben derzeit fünf Athleten, die mit Herzblut dabei sind. Das

ist super. Aber die angestrebte Breite haben wir nicht hingekriegt. All die Zutaten sind zwar da, aber es benötigt mehr Köche und eine noch grössere Ausdauer.

Was braucht es, damit Jugendliche zum Modernen Fünfkampf finden?

Eine gewisse Grundorganisation, aber auch ein wenig Verrücktheit. Man muss sich sagen: Was so aufwendig und kompliziert aussieht, genau das will ich machen. Es ist zwar schwierig, Junge in die Sportart reinzubekommen. Wer aber drin ist, der bleibt drin.

INTERVIEW: OLIVER MEILE

### DIE DISZIPLINEN

**Fechten:** Alle Athleten fechten gegeneinander auf einen Siegtreffer. Fällt innerhalb einer Minute keine Entscheidung, wird für beide Athleten der Kampf als Niederlage gewertet.

**Schwimmen:** 200 m Freistilschwimmen.

**Reiten:** Es gilt, einen Springparcours mit einem vom Veranstalter zugelassenen Pferd zu absolvieren. Das Reiten ist erst ab der Juniorenkategorie (U21) Bestandteil des Wettkampfs.

**Schiessen/Laufen:** Der Laserrun ist eine Kombination aus Schiessen und Laufen. Dabei wird fünfmal eine Strecke gelaufen, dazwischen schiessen die Athleten viermal je fünf Schüsse.

[PENTATHLON-ZURICH.CH](http://PENTATHLON-ZURICH.CH)

## FEHRALTORF FORDERT DEN LEADER

**FUSSBALL** Drittligist FC Fehraltorf tat sich beim 2:1-Sieg gegen Meilen zwar schwer und geriet zuerst in Rückstand. Dank dem sechsten Sieg im achten Spiel aber hielten die Fehraltorfer mit Leader Wetzikon Schritt. Nun winkt dem Team von Trainer Vladimir Jakovljevic mit einem Sieg im Spitzenkampf die Tabellenspitze in der Gruppe 6. Fehraltorf muss am Samstag (18 Uhr) allerdings auswärts antreten. **REG**

## MELANIE MEIER WIRD IM TESSIN FÜNFTE

**LEICHTATHLETIK** Melanie Meier erlief sich im Tessin einen Top-Ten-Platz. Die Pfäffikerin beendete den von Michèle Gantner gewonnenen Halbmarathon Ascona-Locarno in einer Zeit von 1:25.23 Stunden auf dem fünften Platz. Die Kategorie W30 entschied Meier für sich. Neben Meier lief eine zweite Pfäffikerin in die Top 20. Felizitas Bolt klassierte sich nach den 21,1 km auf dem 16. Rang. In der Kategorie W40 verpasste Bolt als Vierte den Sprung aufs Podest nur knapp. **REG**

## HEIMNIEDERLAGE DER ZO PUMAS

**UNIHOCKEY** Die ZO Pumas haben im vierten Meisterschaftsspiel der Saison ihre zweite Niederlage kassiert. Der Oberländer Zweitligist unterlag zuhause Inwil-Baar 4:9, wobei er im ersten und letzten Drittel jeweils vier Tore kassierte, das Mitteldrittel aber 2:1 für sich entschied. Der Start gelang dem Heimteam noch nach Mass. Sandy Raths brachte seine Mannschaft schon in der vierten Minute in Führung. Danach aber nahm das Unheil ein erstes Mal seinen Lauf. Bis zur 16. Minute mussten die ZO Pumas vier Gegentreffer hintereinander einstecken. Zur Spielmitte hatte der im zweiten Abschnitt deutlich besser spielende Gastgeber zwar ein Grossteil des Defizits abgebaut (3:4), womit wieder jeder Ausgang der Begegnung offen schien. Die Hoffnung auf eine Wende platze in den verbleibenden 20 Minuten dann aber bald. Die Gäste aus der Zentralschweiz drückten auf die Vorentscheidung und führten diese auch zügig herbei. Nach 47 Minuten und dem Stand von 3:8 aus Sicht der Pumas war die Sache geklärt. In der Tabelle belegen die Oberländer nach der Heimmiederlage den 7. Platz. **REG**